Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 196.

Nummer 92 — Mittwoch, den 5. August 1931 — 30. Jahrgang

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 4. August 1931.

— Das Sommerfest des hiesigen Turnvereins Jahn erfreute sich eines sehr guten Besuch. Wiederum hatte der Festausschuß in der ihm eigen großzügigen Art alles aufgeboten, um jung und alt einige Stunden ungetrübter Freude zu bereiten. Und so entwickelte sich gar bald ein lustiges Treiben. Die turnenden Kinder des Vereins veranstalteten unter der Leitung ihrer Vorturner humoristische Wettläufe oder versuchten beim Schereschneiden oder am Kletterbaum einen nützlichen Gegenstand zu ergattern. Währenddessen betätigten sich Mitglieder und Gäste fleißig auf der Tanzdiele oder versuchten bei der Tombola und am Glücksrad einen Hauptgewinn zu erlangen. Auch das Vogel- und Preisschießen erfreute sich eines regen Zuspruchs. Einen wunderhübschen Anblick bot sich dem Beschauer als von über 100 Kindern die Luftballone zum Wettfliegen gleichzeitig losgelassen wurden. Lange konnte man die bunten Segler beobachten und ein jeder Ballon dürfte wohl den Wunsch am weitesten zu fliegen von seinem Besitzer mit auf die Reise bekommen haben. (Bereits am Montag früh traf die erste Ballonkarte hier ein und zwar aus der Meißner Gegend.) Schönes Wetter, guter Besuch und glänzender Verlauf sind die Hauptfaktoren die man bei den Sommerfesten des Turnvereins Jahn erwartet und die auch diesmal wieder restlos in Erscheinung traten.

— Zwischen Schneise 3 und 4 entstand heute mittag gegen 11 Uhr ein Waldbrand, der infolge seines Umfanges in dem niedrigen Baumbestand einen sehr bedrohlichen Charakter annahm. Mit Hilfe der Feuerwehren und zahlreicher Einwohner konnte das Feuer zum Stehen gebracht werden.

— Von einem hiesigen Einwohner wurde am Sonntag vormittag in dem eingezäunten Badbaugelände des Turnvereins Jahn ein Brandherd entdeckt. Sofort benachrichtigte auf dem Turnplatz weilende Vereinsangehörige löschten das Bodenfeuer bevor es größere Ausdehnung annahm.

Lausa. An der Kreuzung Königsbrückerstraße und Bischofsweg in Dresden-N. ereignete sich am Sonntag nachmittag ein schweres Kraftradunglück. Der 53jährige Rentenempfänger Arthur Brandt von hier fuhr mit seinem Kraftrad, in dessen Beiwagen seine 42 Jahre alte Ehefrau saß, die Königsbrückerstraße stadtwärts. Einige Meter vor der Kreuzung des Bischofsweges brach die Achse des Beiwagens. Dadurch verlor der Führer die Gewalt über die Maschine und geriet gegen einen Straßenbahnzug der Linie 5. Der Führer des Kraftrades zog sich einen Beinbruch und Kopfverletzungen zu, seine Ehefrau leichte Kopfverletzungen.

Dresden. Wie uns gemeldet wird, ist es der Polizei inzwischen gelungen, das Auto, das zu dem Raubüberfall auf den Postautobus am Sonnabend benutzt worden ist, sicherzustellen. Der Wagen, der die Erkennungsnummer II 29 215 trägt, ist vor einiger Zeit bei der Steuer abgemeldet worden. Man glaubt, aus gewissen Anzeichen schließen zu können, daß der Wagen vor ganz kurzer Zeit benutzt sein muß. Die Polizei hat einen Dresdner Kraftwagenführer verhaftet, der im Verdacht steht, mit diesem Wagen ohne Wissen des eigentlichen Besitzers an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein. Der Wagen soll kurze Zeit nach der Tat in Wurgwitz gesehen worden sein und dort getankt haben. Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Der Verhaftete bestreitet, an dem Ueberfall irgendwie beteiligt gewesen zu sein.

Dresden. Zwei Gastote. In einer Wohnung auf der Zschirnsteinstraße wurden vom heimkehrenden Ehemann seine 25 Jahre alte Frau und das acht Monat alte Kind tot aufgefunden. Offenbar war durch falsche Handhabung des Gaskochers Gas ausgeströmt.

Königstein. Tödlich abgestürzt. Wie erst jetzt bekannt wird, stürzte Mittwochmittag der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Wittnauer aus Breslau von einem Felsen des Pfaffensteins fünfzehn Meter tief ab und war sofort tot; seine Leiche konnte geborgen werden. Als Wittnauer wegen einer photographischen Aufnahme von einem Felsen zum andern springen wollte, glitt er auf moosigen Boden aus und stürzte.

Dresden. Munitionsfund. Auf der Straße Unkersdorf—Rennersdorf fanden Spaziergänger einen Sack mit 1085 Schuß scharfer Infanteriemunition und fünf Platzpatronen. Man vermutet, daß der Sack kurz vorher von den Insassen eines aus Richtung Dresden gekommenen Personenkraftwagens hinausgeworfen worden ist.

Neugersdorf. Schlägerei mit Zigeunern. Ein Mitglied der Zigeunerfamilie Serynek wurde vom Landwirt Wittich in Seifhennersdorf beim Hühnerdiebstahl gefaßt. Drei andere Zigeuner kamen ihrem Genossen zu Hilfe und gingen gegen Wittich vor, der wiederum von Bauern unterstützt wurde. In der sich jetzt entwickelnden Schlägerei, bei der die Zigeuner mit Messern und Dolchen gegen die Bauern vorgingen, wurden mehrere Bauern erheblich verletzt. Schließlich konnten die Zigeuner überwältigt und vier von ihnen verhaftet werden.

Löbau. Beim Gasthaus „Forsthaus" in Strahwalde fuhr der Schneidermeister Krause aus Obercunnersdorf mit seinem Motorrad einem Personenkraftwagen in die Flanke. Als das Krankenauto des Löbauer Roten Kreuzes eintraf, war der Schwerverletzte bereits seinen Wunden erlegen.

Grimma. Auf der Leipziger Straße fuhr ein Motorrad auf einen ohne Licht fahrenden Radfahrer auf. Beide Fahrer stürzten und mußten dem Krankenhaus zugeführt werden.

Wurzen. Durch ein Großfeuer wurden in der Wurzener Metallwarenfabrik die Versuchsstation der Radioabteilung, eine Garage und ein langer Radschuppen vernichtet. Auf dem Fabrikhof war lagerndes Packmaterial in Brand geraten und das Feuer mit Handlöschern unschädlich gemacht worden. Als die Belegschaft Mittagspause machte, flackerte das Feuer erneut auf und setzte die Erweiterungsbauten in Brand. Bis zum Eintreffen der Feuerwehr waren die Gebäude vernichtet.

Dahlen. Gemeiner Dieb. Von der hiesigen Gendarmerie wurde der Arbeiter Winkler festgenommen, der jahrelang bei einer jetzt über 80 Jahre alten Frau wohnte. Die Greisin, die weder eine Rente noch sonst eine Unterstützung bezieht, hatte Winkler gegen geringes Entgelt beherbergt und beköstigt. Zum Dank dafür stahl er der Greisin ihre gesamten Ersparnisse von 80 RM.

Leipzig. Schwindelunternehmen. Seit Mai dieses Jahres besteht in Leipzig eine sogenannte „Großorganisation Leipziger Vermieter". Der Gründer ist der wegen Betrugs wiederholt vorbestrafte 33 Jahre alte Vertreter Sch. aus Leipzig, der sich jetzt als Direktor ausgibt. Die Organisation soll alle Personen, die in Leipzig Zimmer vermieten, vereinigen und ihnen vor allen Dingen Mieter zuweisen. Außer einem Jahresbeitrag von 2 RM wird den Vermietern alles kostenlos versprochen. Bei den sich meldenden Mietern kassiert der Herr „Direktor" den Jahresbeitrag, auf den es ihm in der Hauptsache ankommt, sucht auch Vermieter auf, die leerstehende Zimmer in den Tageszeitungen inseriert haben, und spiegelt ihnen vor, daß er zahlungskräftige Untermieter zur Hand habe. In fast keinem Fall ist der zahlungskräftige Mieter dann eingetroffen. Für seine Vermittlungstätigkeit verlangte der Herr Unternehmer gewöhnlich 3 RM. Durch sein gewandtes Auftreten und seine großen Versprechungen ist es ihm in Leipzig gelungen, etwa dreißig Vermieter zu schädigen. Wie festgestellt wurde, sind ungefähr dreihundert Vermieter durch die falschen Angaben des Sch. der Organisation beigetreten

Schwere Verkehrsunfälle

Großbothen. An der Einmündung der Kleinbothener Straße in die Staatsstraße stürzte ein die Kurve zu scharf schneidendes Motorrad vor den Fahrbahn eines bergwärts fahrenden Personenkraftwagens. Um den Gestürzten nicht zu überfahren, riß der Führer des Kraftwagens das Steuer nach links und rannte dabei mit einem talwärts fahrenden Wagen zusammen. Der Besitzer dieses Wagens stieß mit dem Gesicht durch die Windschutzscheibe und trug schwere Gesichtsverletzungen davon. Der Motorradfahrer und sein Sozius wurden ebenfalls verletzt.

Leipzig. Im Schlamm erstickt. Als mehrere Kinder an der Bismarck-Brücke, wo gegenwärtig Notstandsarbeiten zum Zuschütten der Rödel ausgeführt werden, spielten, vermißten sie nach einiger Zeit einen neunjährigen Jungen, der unter einen offenen Brückenpfeiler geklettert war. Die Kinder machten Arbeiter aufmerksam, die den Knaben schließlich im Schlamme erstickt auffanden. Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg

Chemnitz. Beim Boxkampf getötet. Der Der 26jährige Schlosser Trommbach erhielt bei einer Boxveranstaltung einen Schlag gegen das Kinn und brach bewußtlos zusammen; er starb auf dem Transport zum Krankenhaus.

Chemnitz. Gutsbrand. In Borstendorf brach in der Scheune des Gutsbesitzers Schubert ein Brand aus, der rasch das ganze Gut einäscherte, nur das Vieh konnte gerettet werden. Die Löscharbeiten der Feuerwehr wurden durch Wassermangel sehr erschwert

Zwickau. Drittelgehälter. Die städtischen Beamten und Angestellten erhalten ihre Dienstbezüge im August in drei Raten, am 1. August gelangte ein Drittel zur Auszahlung. Die Ruheständler, Hinterbliebenen usw. erhielten die Hälfte ihrer Bezüge.

Limbach. Sozius getötet. Auf der Straße nach Wüstenbrand fuhr ein Motorrad mit Beiwagen in großer Geschwindigkeit gegen einen Baum. Der Mitfahrer, der 22jährige Arbeiter Heinig aus Pleißa, dem die Halsschlagader durchschnitten wurde, starb, ehe Hilfe gebracht werden konnte. Der Führer erlitt einen Nervenschock und mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

Werdau. Ein Toter, zwei Schwerverletzte. Beim Einbiegen auf die Staatsstraße bei Leubnitz stieß die 32jährige Tochter des Fabrikanten Körner mit ihrem Fahrrad mit dem Personenkraftwagen des Fabrikanten Voigt aus Chemnitz zusammen, wurde mehrere Meter mitgeschleift und so schwer verletzt, daß sie später im Krankenhaus starb. Der Kraftwagen geriet in den Straßengraben. Der Fabrikant und seine Frau erlitten schwere Verletzungen, während zwei weitere Insassen unverletzt davonkamen.

Chemnitz. Großfeuer. In dem Anwesen des Gutsbesitzers Oskar Schuffenhauer in Großolbersdorf brach Feuer aus, durch das das ganze Anwesen, bestehend aus Wohnhaus und Scheune, eingeäschert wurde. Das Vieh und alles andere Hab und Gut konnte gerettet werden; man vermutet Brandstiftung.

Plauen. Kommunistische Ausschreitungen. Wegen erheblicher Ausschreitungen wurden in der Oststraße mehrere Kommunisten festgenommen. Sie hatten Barrikaden und sonstige Hindernisse auf der Straße errichtet, die Polizei bei ihrem Einschreiten beschimpft und schließlich die Straßenlaternen ausgelöscht. Nachdem Ruhe eingetreten war, schafften andere Kommunisten im Laufe der Nacht mit Sand beladene und leere Wagen herbei, stürzten sie auf der Straße um und legten Latten, Bretter und Fässer quer über den Fahrdamm. In diesem Fall konnten die Täter nicht ermittelt werden.

Plauen. Sechs Fälle von Pilzvergiftung. Am Sonnabend mußten hier nicht weniger als sechs Personen verschiedener Familien wegen Pilzvergiftung dem Krankenhaus zugeführt werden. Bei drei Patienten waren sofort angewandte Gegenmittel erfolgreich und konnten wieder entlassen werden.

Plauen. Der 51 Jahre alte Bürgermeister Gerbeth aus Reinsdorf fuhr mit seinem Kraftrad, in dessen Beiwagen sein Schwiegersohn saß, infolge Bruchs einer Verbindungsstange an einen Straßenbaum und stürzte die Böschung hinab. Beide blieben mit schweren Verletzungen liegen und mußten ins Krankenhaus gebracht werden, wo Gerbeth seinen Verletzungen erlag.

Dank für die Notstandsarbeiten im Unwettergebiet

Schwarzenberg. Die Amtshauptmannschaft Schwarzenberg hat an den Gau Sachsen der NSDAP ein Schreiben gerichtet, in dem der Dank für die von den einzelnen NSDAP-Ortsgruppen geleistete tatkräftige Hilfe im Unwettergebiet ausgesprochen wird. Nur durch die aufopferungsvolle, unter Hintanstallung der eigenen Person geleistete Hilfe der freiwilligen Helfer sei es möglich gewesen, in so kurzer Zeit die gröbsten Schäden zu beheben und der schwergetroffenen Bevölkerung des an sich als Grenzland notleidenden Bezirkes zu helfen.

Neuölsnitz. Tödlicher Betriebsunfall. Auf der Gewerkschaft „Gottessegen, Betriebsabteilung Kaiserin-Augusta-Schacht" geriet in der Nachtschicht der Arbeiter Goltzsche mit dem Kopf zwischen einen Kohlenhund und einen Stempel, wobei ihm die Schädeldecke abgehoben wurde; er starb kurze Zeit später.

Turnen - Spiel - Sport im Turnverein Jahn e.V.

(Deutsche Turnerschaft.)

J O=O.

Sonntag, den 2. August 1931.

Handball.

Jahn Jgd. — Klotzsche Jgd. 4 : 2 (0 : 2).

Die Jahn Jgd. befindet sich zur Zeit gut in Schwung was auch in dem Spielverlauf deutlich zum Ausdruck kam. Nach anfänglichen schwachen Spielbeginn wurde Jahn immer besser und hatte in der zweiten Zeit das Spiel fest in der Hand.

Jahn I. — Klotzsche 2 : 11 (1 : 4)

Die Jahnleute hatten wohl in der ersten Zeit mehr Gelegenheit als der Gegner Tore zu schießen, doch ein unheimliches Pech machte bis auf einen alle Schüsse erfolglos. Dadurch verfielen die Jahnleute auf Einzelaktionen, kamen damit aber erst recht nicht zu Erfolgen. Der Gegner konnte seine Torzahl durch sauberes Zuspiel ständig erhöhen.

Fußball.

Jahn I. — Turngemeinde Dresden 3 : 5 (2 : 0)

Nach einer klar für Jahn lautenden ersten Zeit nützte der Gegner das unsichere Amtieren des Schiedsrichters aus um zu einem billigen Siege zu kommen.

SLUB Wir führen Wissen.